



Aus dem Inhalt:



Joachim Maas

Preußische Briefpostverträge mit Belgien und Frankreich zur Zeit des Deutsch-Österreichischen Postvereins

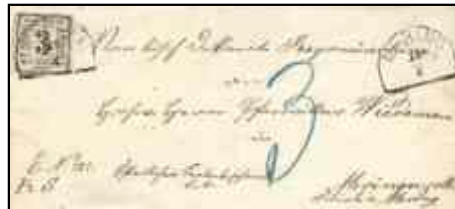
Teil 3: Frankierungszwang nur für wenige Ausnahmen. Wie in den ersten beiden Teilen geht es um die beiden preußischen Verträge mit Belgien und Frankreich, die zu Beginn des DÖPV bereits bestanden, und ihre Erneuerungen während des Bestehens des DÖPV bis zum 31.12.1867, also um 6 Verträge

Klaus Weis

Teil IV: Erste transpazifische Dampfschiffverbindungen 1854 und 1866 - 1869

Im dritten Teil hatte ich Anschlussfahrten von Australien und Neuseeland an die Dampfschifflinie der PACIFIC STEAM NAVIGATION COMPANY an der Westküste Südamerikas thematisiert. Das Ziel dieser Fahrten war die Beschleunigung der Post über den Isthmus von Panama,

von wo aus man mit Hilfe der Overland Mail den Anschluss der Dampfschifflinie der ROYAL MAIL STEAM PACKET COMPANY nach England auf der Atlantikseite erreichen konnte. Panama blieb weiterhin im Focus der australischen und neuseeländischen Post



Ralph Bernatz

Regierungs-Sachen . . .

alles nicht ganz sooo einfach

Eigentlich waren Dienstbriefe in reinen Staats-Dienst-Angelegenheiten, Regierungs-Sachen, oder abgekürzt auch R.S. genannt, die simpelste Art der Korrespondenz, denn es war ja nur zu beachten, ob rein staatliche Gründe den Schreiben zugrunde zu liegen hatten, oder ob Private involviert waren und keine Portofreiheit dafür vorgesehen war

Heinrich Mimberg

Zur Postgeschichte von Salzhausen

Auch in sehr kleinen Orten war wurde eine perfekte Anbindung an das damals bestehende Verkehrsnetz in der Mitte des 19. Jahrhunderts geschaffen

Horst Diederichs

Überlegungen zur Einführung der Frankfurter Administrations-Postscheine durch Thurn und Taxis auf rotem, gelbem und weißem Papier nach der Gründung des Deutsch-Österreichischen Postvereins am 1. Juli 1850

Verkehrs- und Handelsförderung waren als Staatsaufgaben zugunsten einer aufblühenden Volkswirtschaft erkannt worden. Die vollständige Einigung mit dem Süddeutschen Zollverein gelang in dem Vertrag vom 22. März 1833, dem sich auch das Königreich Sachsen und die thüringischen Staaten anschlossen, so dass mit dem 1. Januar 1834 der Deutsche Zollverein ins Leben treten konnte. Daneben bildete sich am 1. Mai 1834 ein Steuerverein (Hannover, Braunschweig, Oldenburg und Schaumburg-Lippe)

Beilage: Postgeschichte und Altbriefkunde Heft 217, Oktober 2022

Hans-Joachim Schwanke

Das Hamburger Amt Ritzebüttel

Ein postgeschichtlicher Überblick von 1799 bis 1867



Das Amt Ritzebüttel wurde bereits im 14. Jahrhundert eine Hamburger Exklave und blieb dies bis zum „Groß-Hamburg-Gesetz“ aus dem Jahre 1937, als Hamburg dieses Gebiet mit den „umliegenden“ Stadtteilen wie Altona und Wandsbek tauschte.

TERMINE

- ULM** 27.-29. Oktober 2022
Internationale Briefmarken-Börse mit Postgeschichte Live
- Monaco** 24.-26. November 2022
MONACOPHIL
- Bozen** 5.-7. Mai 2023
DASV-Frühjahrstagung
- Essen** IBRA 25.-28. Mai 2023
Internationale Weltausstellung
- Trier** 20.-24. Juli 2023
NAPOSTA (Rang 1)

Redaktionsschluss für Rundbrief 526 ist am **30. Dezember 2022**

Hinzu kommen weitere Informationen zu Beteiligungen und Ergebnisse von Ausstellungen